

Niederschrift über die 31. Sitzung des Umweltausschusses am 26.03.2025, 18:00 Uhr, Sitzungsaal Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Dennis Bachmann	CDU	Vertretung für Herrn Dr. Heinrich Kleinschneider
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	
Herr Jan Büscher	CDU	
Herr Dominik Engbers	FDP	
Herr Alois Homann	CDU	
Herr Markus Köchling	CDU	
Herr Yannis Krone	SPD	Vertretung für Frau Frieda-Marie Schmitz
Frau Angela Kullik	FAMILIE	
Herr Christoph Micke	CDU	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthis Tasler	SPD	Vertretung für Herrn André Kretschmer
Herr Martin Uhlending	Aktiv für Coesfeld	
Verwaltung		
Frau Julika Fritz	FB 70	
Herr Philipp Hänsel		
Herr Burkhard Hemmann		
Frau Nicole Schürhoff		
Frau Johanna von Oy	FB 70	

Schriftführung: Frau Nicole Schürhoff

Frau Sarah Albertz eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:18 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Vereinfachung, Effizienzsteigerung und Modernisierung bei der Erstellung von Bebauungsplänen
Vorlage: 069/2025
- 3 6. Tätigkeitsbericht des Klimamanagements
Vorlage: 044/2025
- 4 ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet und in diesem Zusammenhang: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Mit dem Coesfeld Ticket gratis unterwegs im Stadtgebiet
Vorlage: 052/2025
- 5 Einrichtung einer öffentlichen Hundewiese
Vorlage: 054/2025
- 6 Städtische Infrastruktur vor neuen Grundstückszufahrten
Vorlage: 063/2025
- 7 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Burkhard Hemmann berichtet über die Sanierungsarbeiten am Pavillon des Heriburg Gymnasiums. Die Wasserflecken sind bereits ausgetrocknet, die Fensterscheiben werden in den Osterferien neu versiegelt, denn die Feuchtigkeit entstand durch porös gewordene Dichtungen an den Fenstern. In den Sommerferien finden Maler-/ sowie Sanierungsarbeiten an der Regenrinne, des Daches und an den Paneelen der Außenwand statt. Aktuell werden drei von vier Klassenräumen des Pavillons ohne Probleme genutzt.

Zudem geht Herr Hemmann auf die in der letzten Sitzung gestellte Frage nach PFAS im Trinkwasser ein. 2023 wurden die Brunnen am Wasserwerk Coesfeld und am Wasserwerk Lette umfassend auf PFAS untersucht. Im Ergebnis zeigt sich, dass die PFAS-Konzentrationen deutlich unterhalb des zukünftigen Grenzwertes liegen, bei fast allen Einzelparametern fast immer unterhalb der Nachweisgrenze. Die Nachweisgrenze liegt aktuell bei 0,001 Mikrogramm ($\mu\text{g/l}$) je Liter. Das ist ein Tausendstel eines Milligramms. Weitere Untersuchungen sind daher aufgrund der Trinkwasserverordnung aktuell nicht nötig. Der Grenzwert für die Summe der 20 PFAS gilt erst ab 12. Januar 2026 und liegt dann bei 0,1 $\mu\text{g/l}$. Erst ab dann ist eine kontinuierliche Untersuchung erforderlich. Nach unserer eigenen Bewertung und auch nach Hinzuziehung unseres beratenden Institutes IWW (RHEINISCH-WESTFÄLISCHES INSTITUT FÜR WASSER, Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH) ist bis dahin mit keinem relevanten Anstieg der Werte und schon gar nicht mit einer gesundheitsgefährdenden Belastung zu rechnen.

TOP 2	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Vereinfachung, Effizienzsteigerung und Modernisierung bei der Erstellung von Bebauungsplänen Vorlage: 069/2025
-------	--

Frau Sieverding schließt sich den ersten beiden Punkten der Verwaltung an und möchte sich an Workshops beteiligen.

Herr Krone hinterfragt den dritten Punkt der Stellungnahme der Verwaltung und möchte wissen, ob die KI noch nicht genutzt wird, weil es keine Dienstanweisung dazu gibt.

Herr Hemmann antwortet, dass es bereits freigegeben ist, aber für Fachverfahren noch nicht genutzt wird.

Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung möge prüfen, mit welchen Methoden eine effizientere Erstellung der Bebauungspläne sowie schlankere Entscheidungsprozesse ermöglicht werden können.“

In die Prüfung sollen folgende Aspekte einbezogen werden:

1. Reduzierung von Festsetzungen: Es soll geprüft werden, in wieweit die Festsetzungen im Bebauungsplan reduziert werden können. (§ 9 Abs. 6 BauGB)
2. Module für Querschnittsthemen: Es soll geprüft werden, in wieweit Themenbereiche wie Klimaschutz und Klimaanpassung, Wassermanagement und Baukultur als Module in die Planung integriert werden können.
3. Digitalisierung: Die Vertiefung der Digitalisierung im Planungsprozess durch den Einsatz von GIS-Systemen und Künstlicher Intelligenz (z. B. ArcGIS Urban) soll geprüft werden.
4. Standardisierte Datenmodelle: Die Festsetzungen des Bebauungsplans in einem einheitlichen, standardisierten Datenmodell (z. B. XPlanung) soll geprüft werden.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss Planen und Bauen zur nächsten Sitzung vorgestellt werden.“

Beschlussvorschlag 1 (Alternativer Vorschlag der Verwaltung):

„Die Verwaltung wird die im Antrag genannten Punkte 1 und 2 im Rahmen des geplanten Workshops zur klimagerechten Bauleitplanung aufnehmen.“

Beschlussvorschlag 2 (Alternativer Vorschlag der Verwaltung):

„Die Verwaltung wird beauftragt, die unter Punkt 3 genannte Vertiefung der Digitalisierung bis zur Ausschusssitzung am 27.11.2025 über Nutzungsmöglichkeiten von KI im Planungsprozess vorzustellen und zu erörtern. Dies umfasst mögliche Software(bausteine), Nutzen und Kosten sowie Grenzen des Datenschutzes.“

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	14	0	0
Beschlussvorschlag 2	14	0	0

TOP 3	6. Tätigkeitsbericht des Klimamanagements Vorlage: 044/2025
-------	--

Frau von Oy und Frau Fritz stellen den 6. Tätigkeitsbericht von April 2025 bis März 2025 anhand einer Präsentation vor.

Herr Schulze Spüntrup bedankt sich für den Vortrag und möchte wissen wie viel Prozent der geplanten PV-Anlagen bereits aufgebaut sind.

Frau von Oy berichtet, dass 2023 zehn Anlagen aufgebaut wurden und die drei Stück, die für 2024 geplant waren, erfolgen im Mai 2025. Sanierungen und Neubauten werden direkt mit PV ausgestattet.

Herr Krone fragt, ob es möglich ist, mit den großen Unternehmen in Coesfeld in Kontakt zu treten um deren Unterstützung zu erhalten, da die CO2-Neutralisierung ein großes Projekt ist.

Frau Fritz sagt, dass Werbung gemacht wurde und ein Unternehmen daran teilnimmt. Die Unterstützung ist geplant und auch die Wirtschaftsförderung wird miteinbezogen.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Coesfeld bietet seit einigen Jahren zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft an, die bei der Erreichung der Treibhausgas-Reduktion helfen sollen. U.a. wurde eine kommunale Wasserstoffstrategie entwickelt, die auch Beratungsgespräche mit Unternehmen zur künftigen Wärmeversorgung angeboten hat. Einige Unternehmen haben sich daraufhin selbstständig auf den Weg gemacht um Wärmepotenziale im Unternehmen bestmöglich auszuschöpfen. Hier hat die Stadtverwaltung entsprechend begleitet und beraten. Auch das Thema betriebliche Mobilität wurde in zwei CoeBusiness Break-Veranstaltungen mit den Unternehmen besprochen, auch Angebote wie die Anbindung an das Pendla-Portal wurden vorgestellt und ermöglicht. Die Neuaufstellung der Zusammenarbeit mit der FH Münster hat zu dem neu gegründeten Institut für nachhaltige Wertschöpfung geführt, welches Unternehmen bei der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten unterstützt, aber auch sonst auf dem Weg zur Klimaneutralität innerhalb der Unternehmen begleitet. Neben größeren Formaten stehen in der Wirtschaftsförderung vor allem individuelle Unternehmensbesuche im Vordergrund. Hier wird immer auch das Thema Klimaschutz und -folgenanpassung thematisiert, thematisch auch mit anderen Unternehmen vernetzt und wichtige Hilfestellungen gegeben.

Herr Hänsel ergänzt, dass Unterstützung bei Sanierungen und Neubauten angeboten wird, die Firmen zeigen auch Interesse sodass sich ein Zusammenspiel ergibt.

Herr Büscher fragt, wann die Bibliothek der Dinge umgesetzt wird.

Frau Oy gibt an, dass die Eröffnung am 04. April 2025 stattfindet.

Herr Köchling findet die Entwicklung sehr gut, betont aber auch, dass Kennzahlen sehr hilfreich wären und diese die Einschätzung vereinfachen.

Frau Sieverding ist begeistert von der Arbeit des Klimamanagements. Sie sagt, dass viele Dinge anhand von Kennzahlen nicht messbar, aber dennoch sehr wichtig sind wie zum Beispiel die Vernetzung und Bekanntmachung.

TOP 4	ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet und in diesem Zusammenhang: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Mit dem Coesfeld Ticket gratis unterwegs im Stadtgebiet Vorlage: 052/2025
-------	---

Frau Sieverding passt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN während der Sitzung an und möchte, dass das Vorhaben „Kostenloses Coesfeld-Ticket“ weiterhin vertiefend geprüft wird. Sie möchte verlässliche Zahlen wie z.B. den kommunalen Finanzaufwand pro 0-Euro-Ticket, die Fahrgastfrequenz im reinen Stadtgebiet, die Kosten für Tagesaktionen und Marketing und Beispielrechnungen aus anderen Städten.

Zudem möchte sie das Thema partiell an bestimmten Events testen und voranbringen wie zum Beispiel am Lichtersamstag. Bei der Umsetzung könnte man eine separate Taste am Ticket-Automaten installieren.

Herr Hemmann ergänzt, dass es bei digitalen Verfahren auch weitere technische Möglichkeiten zum Beispiel mit Gutschein-Codes gibt.

Herr Tasler möchte den ÖPNV kostengünstiger gestalten um Hürden abzubauen. Zuerst sollte aber das Netz ausgebaut und sich am Mobilitätskonzept orientiert werden.

Herr Schulze Spüntrup zweifelt, ob es praktisch umsetzbar ist, da auch Personal zur Durchführung gebraucht wird.

Beschlussvorschlag (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Die Verwaltung möge prüfen, welche Maßnahmen und Kosten erforderlich sind, damit Coesfelder:innen innerhalb von Coesfeld die Bahn von Lette zum Coesfelder Bahnhof, zum Schulzentrum und umgekehrt, kostenlos nutzen können. Parallel dazu sollte auch eine kostenfreie Nutzung des Busverkehrs geprüft werden und ob das Angebot auch auf Tourist:innen ausgeweitet werden kann.

Beschlussvorschlag 1 der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Realisierung und den Betrieb der Variante 6 erforderlichen Mittel in den Haushaltsentwurf für das Jahr 2026 einzustellen. Um einen mittelfristigen Betrieb zu sichern, sind die Mittel auch in die Finanzplanung 2027 und 2028 einzustellen.

Beschlussvorschlag 2 der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für die Realisierung der Variante weiterzuführen und eine Betriebsaufnahme im Jahr 2026 vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag Antrag inkl. Änderung	2	6	6
Beschlussvorschlag 1 Verwaltung	4	6	4
Beschlussvorschlag 2 Verwaltung	10	0	4

TOP 5	Einrichtung einer öffentlichen Hundewiese Vorlage: 054/2025
-------	--

Herr Köchling schlägt vor, beide Standorte auszubauen, da es ein geringer Kostenfaktor ist.

Herr Hänsel plädiert für einen anderen Standort, da der Stadtpark komplett überplant wird und man dort viele andere Möglichkeiten in Erwägung ziehen kann.

Herr Büker findet es sinnvoll, dass die Fläche zügig genutzt wird, da viele Flächen analysiert wurden. Ihm ist eine Abtrennung zum Sportplatz wichtig. In Bezug auf den Stadtpark möchte er die Entwicklung abwarten und jetzt noch keine Entscheidung treffen.

Herr Bachmann schlägt vor, mit dem Sportplatz zu starten und dann die Planung für einen zweiten Standort anzupassen.

Frau Sieverding findet den Standort Sportplatz sehr gut. Auch sie möchte dem Planungsprozess des Stadtparkes nicht vorgreifen um alle Möglichkeiten, die man dort hat, abzuwarten. Ihr ist es wichtig, dass dort viele Leute mit dem Angebot angesprochen werden.

Auch Herr Tasler befürwortet den Sportplatz und möchte die Planung des Stadtparkes abwarten.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Hundefreilauffläche auf der Fläche 15 Sportzentrum Süd umzusetzen. Dazu wird Sie sich bzgl. der Ausgestaltung mit Hundeschulen austauschen und Paten zur Pflege der Freilauffläche gewinnen.

Alternativer Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Hundefreilauffläche auf der Fläche 5 Stadtpark / Friedrich-Ebert-Str. umzusetzen. Dazu wird Sie sich bzgl. der Ausgestaltung mit Hundeschulen austauschen und Paten zur Pflege der Freilauffläche gewinnen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	12	0	2

Der alternative Beschlussvorschlag ist obsolet.

TOP 6	Städtische Infrastruktur vor neuen Grundstückszufahrten Vorlage: 063/2025
-------	--

Herr Hemmann berichtet, dass die Verwaltung eine Nachverdichtung durchführen möchte um den Wohnbedarf zu decken. Die Grundstückseigentümer:innen müssen bei ihren Projekten die städtische Infrastruktur berücksichtigen und bei Baumfällungen muss Ausgleich geschaffen werden.

Herr Büscher sagt, dass Nachverdichtung ok ist, bevor weitere Flächen versiegelt werden. Er wünscht sich einen zwei zu eins Ausgleich bei Fällungen. Wenn ein Baum gefällt wird, müssen zwei neu gepflanzt werden.

Frau Sieverding betont, dass es sich um Ausnahmen handelt. Bei einmaligen Ereignissen, für die ein Baum gefällt werden soll, wie zum Beispiel beim Hausbau, stimmt sie nicht zu. Wenn es um den Bau einer dauerhaften Zufahrt geht, ist die Fällung in Ordnung.

Herr Hermann weist darauf hin, dass die Beratung der Bürger:innen im Vorfeld erfolgen muss. Es steht nicht im Verhältnis für den Bürger / die Bürgerinnen, wenn sich dieser für eine Bauweise entscheidet und diese dann nicht möglich ist aufgrund eines Baumes.

Herr Tasler begrüßt das Vorgehen der Stadt alternative Lösungen auszuloten, aber auch die Seite der Bürger:innen zu berücksichtigen. Für ihn sind es Einzelfallentscheidungen und die Ersatzpflanzungen müssen in unmittelbarer Nähe erfolgen.

Herr Hemmann stimmt zu und sagt, dass die örtliche Nähe Priorität hat und wenn möglich auf dem eigenen Grundstück, aber auch dass Leitungen und Abstände zu anderen Bäumen berücksichtigt werden müssen.

Frau Albertz fragt, ob es einen finanziellen Ausgleich gibt.

Herr Hemmann antwortet, dass es auf den Baum ankommt, dass es aber ein Beispiel gibt bei dem eine Ersatzpflanzung stattfand und 11.000€ an die Stadt gezahlt wurden.

Frau Albertz weist darauf hin, dass auch eine geschwungene Ausfahrt eine Möglichkeit wäre um eine Fällung zu umgehen.

Herr Hemmann sagt, dass es schon Beratungen bei der Grundstücksteilung geben muss, dass auf mögliche Probleme bei einer potenziellen Bebauung hingewiesen wird. Eine geschwungene Ausfahrt führt gleichzeitig zu einer größeren Versiegelung.

Frau Sieverding fragt, wer die Anpflanzungen kontrolliert.

Die Bausaufsicht muss dies beobachten, antwortet Herr Hemmann. Es muss vertragliche Festlegungen geben, bei Eingehen des Baumes muss ein Neuer gepflanzt werden.

TOP 7 Anfragen

Keine Anfragen im öffentlichen Teil